

// Informationsbrief an alle Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand //

Herbst 2021

//Informationsbrief an alle Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand //

Man sagt, dass auf einen Sturm oft eine Ruhe folgt, und manchmal bringt die Zeit nach einem Sturm ein Leuchtfeuer der Hoffnung.

- Unbekannte Quelle -

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vielleicht bringt die Zeit nach der Pandemie auch Ruhe oder gar ein Leuchtfeuer - vielleicht etwas ganz Neues oder gar schönes Altbewährtes.

Und bewährt haben sich unsere Veranstaltungen mit Euch, mit Ihnen.

**I. Schlossgarten in Schwetzingen
Schwetzingen**

Lange konnte der Schlossgarten in Schwetzingen nicht besucht werden und damit auch nicht bewundert werden, wie der Kurfürst Carl Theodor seine Visionen zur Gartengestaltung umsetzte. Unter seiner Regentschaft wurde zuerst der Schlossgarten erweitert und dann zu dem ersten „englischen“ Landschaftsgarten in Deutschland umgestaltet. Ungewöhnlich war auch, dass dieser Garten bis auf das Arboretum der Öffentlichkeit zugänglich war. Heute zählt die Anlage des Gartens zu den Meisterwerken europäischer Gartenkunst. Und vielleicht entdecken wir etwas, was uns aus Karlsruhe bekannt vorkommt.

Wo: Schwetzingen, Schlossgarten
Wann: **Donnerstag, 16. September 2021**
Treffpunkt: 13:40 Uhr Eingang Schlossgarten
Führungsbeginn: **14:00 Uhr**
Eintritt: 7 €

Wie kommt man hin: z.B. ÖNPV: S 9 KA Hbf. ab 12:28 Uhr, an Schwetzingen Bhf. 13:05 Uhr
(KVV gilt bis Waghäusel, es muss also nur eine Fahrkarte von Waghäusel nach Schwetzingen gelöst werden.
6,10 €/ mit BC 4,60 € einfache Fahrt)

Anmeldeschluss: 2. September 2021

**II. Inventing Nature
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Hans-Thoma-Straße 2-6**

Haben wir die „Natur“ erfunden oder liegt es eher an unserer Wertschätzung der Natur? Einen kleinen Vorgeschmack auf die Ausstellung geben uns die im Stadtraum aufgestellten und bepflanzten Hochbeete mit den dazugehörenden Texten. In der Ausstellung erwarten uns farbtintensive Blumenstillleben, Gemälde vom Paradies und Wildnis, botanische Studien aber

auch eine Dokumentation von Verfall und Wachstum,- insgesamt 160 Werke von 70 Künstlern aus 500 Jahren Kunstgeschichte.

Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels und angeregt durch diese Ausstellung können auch wir unser Verhältnis zur Natur, zur Welt der Pflanzen hinterfragen.

Wo: Kunsthalle Karlsruhe, Hans-Thoma- Straße 2-6
Wann: **Dienstag, 19.Oktober 2021**
Treffpunkt: Führung 1, 13:45 Uhr
Führung 2, 14:15 Uhr, jeweils im Foyer
Führungsbeginn: Führung 1: **14:00 Uhr**
Führung 2: **14:30 Uhr**
(Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Führung 1 oder 2 gewünscht ist.)
Kosten: 6€, Museumspass gilt.
Anmeldeschluss: 5. Oktober 2021

III. Professor Emil Wachter 1921 -2012 **Katholische Pfarrkirche St.Ursula** **Neuburgweier**

Bereits 1952 bekam Emil Wachter, geboren 1921 in Neuburgweier, seinen ersten Auftrag zur Gestaltung von einigen Glasfenstern dieser Kirche. Als 70jähriger anerkannter Künstler beginnt er mit der Ausmalung von St.Ursula und mit 88Jahren gestaltet er die Außenfassade der Kirche. 2012 stirbt er in Karlsruhe, aber auf seinen Wunsch wird er in Neuburgweier beerdigt. Faszinierend ist, wie er altherwürdige religiöse Texte in Bilder für die heutigen Menschen überträgt und auch auf heutige Missstände hinweist. Uns hilft eine Kennerin von Emil Wachers Kunst und Gedankenwelt diese Bildsprache zu verstehen.

Wo: St. Ursula, katholische Pfarrkirche, in Neuburgweier
Wann: **Donnerstag, den 18. November 2021**
Treffpunkt: 13:45 Uhr vor der Kirche
Führungsbeginn: **14:00 Uhr**
Kosten: Spende für die Erhaltung der Kirche
Wie kommt man hin: z.B. ÖPNV: mit der S 2 bis Rösselsbrunnle (z.B. ab Entenfang 13:03), weiter mit dem Bus 106, Abfahrt 13:27 Uhr, bis Neuburgweier.
Anmeldeschluss: 4. November 2021

Anmelden bei gabi.roemmele@t-online.de

Wir bedanken uns vielmals bei unserer GEW, dass sie wieder die Führungsgebühren übernimmt. Jetzt hoffen wir, dass alle, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen wollen, auch können und nicht nur das: **Wir wünschen, dass alle gesund und munter bleiben!**

Es grüßen ganz herzlich

Gabi Römmele und Maria Welsch